

Es gibt noch billige Lebensmittel.

M. H. Auf den Schanzen in Stammersdorf hat das Militär Gemüse angebaut. Daneben züchtet es Hühner und Kaninchen. Die erzielten Erzeugnisse werden zu den Selbstkosten berechnet und da hierbei der Wert des Bodens und die verwendeten Arbeitskräfte nicht gerechnet werden, sind die Preise sehr niedrig. Kartoffeln, sowohl runde als auch Rippler, kosten 11 h für 1 Kilogramm, Paradiesäpfel 30 h für 1 Kilogramm, herrliche Gurken 15 h für das Stück, schöner Kohl 5 h für das Stück und Eier 1. h. So erhielt heute ein im 18. Bezirk wohnhafter Oberst einen ganzen Korb wunderschönen Gemüses, 4 Kilogramm Kartoffeln und 20 Eier für etwas mehr als 4 Kronen. Daß die Mannschaft, die es viel notwendiger braucht, ebenso reichlich mit diesen billigen Lebensmitteln versorgt wird, ist wohl nicht zu bezweifeln. Sonderbar ist es, daß das Militär, wiewohl es sich landwirtschaftliche Erzeugnisse so billig herzustellen vermag, den Landwirten willigst die höchsten Preise bezahlt.